

hat 20 Q. M. mit 136,000 E. Die vormalige Königin von Etrurien ist Regentin. Darin:

Lucca, Hauptst. unweit des Serchio, in einem schönen Thale, hat wichtige Seiden- und Baumwollensfabriken und 18,000 E.

VI. Das Großherzogthum Toscana.

Es liegt am mittelländischen Meere, das hier das Tyrhenische oder Tusciſche heißt, und wird von Modena, Lucca und dem Kirchenstaate begrenzt. Die Größe beträgt 410 Q. M., worauf 1,250,000 Menschen wohnen Landesherr ist ein Großherzog. Darin:

Florenz, Haupt- und Residenzst. in einer reizenden Lage, am Arno, hat $3\frac{1}{2}$ Stunden im Umfang, 9000 H., darunter viele Prachtgebäude, eine Universität und 78,000 E. Die Domkirche, die Kirche il Battisterio, der Palast Pitti, die gewöhnliche Residenz des Großherzogs, und der alte Palast nebst der Gallerie, worin die berühmte Sammlung von Antiken, gehören zu den merkwürdigsten Gebäuden. Pisa, große, aber schlecht bevölkerte St. am Arno, in einer Ebene, sonst von 150,000, jetzt von 20,000 Menschen bewohnt, mit guten Fabriken, einer Universität und dem berühmten hängenden Thurme. Drei Stunden von der Stadt sind die berühmten und stark besuchten Bäder von Pisa. Livorno, ziemlich regelmäßig gebaute, blühende Handelsst. am Meere, hat Korallenfabriken, 2 Häfen und über 50,000 E., welche einen äußerst starken Handel, besonders nach der Levante treiben. Siena, St. auf 3 Hügeln, in einer sehr schönen Gegend, hat eine Universität, eine sehenswerthe Domkirche und 24,000 E. Elba, eine Insel, unweit der Küste von Toscana, wovon sie durch den Canal von Piombino getrennt ist, liefert besonders viel Eisen und ist in neueren Zeiten durch den Aufenthalt Napoleons vom 4. Mai 1814, bis 26. Febr. 1815 bekannt geworden. Die Hauptst. heißt Porto Ferrajo.

VII. Der Kirchenstaat.

Dieser Staat liegt zwischen dem Lombardisch-Venezianischen Königreiche, Modena, Toscana, Neapel und dem Tusciſchen und Adriatischen Meere. Man schätzt die Größe auf 800 Q. M., worauf 2,350,000 Menschen wohnen. Außer dem Po an der Nordgränze, ist die Tiber der vornehmste Fluß. In den südlichen Gegenden sind die bekannten Pontinischen Sümpfe, zu deren Austrocknung man schon viele Versuche gemacht hat. Dies Land, welches von N. nach S. von den Apenninen durchschnitten wird, hat einen meistens sehr fruchtbaren Boden, der einen weit größeren Productenreichtum liefern würde, wenn der Fleiß der Einwohner ihm mehr zu Hülfe käme. Auch die Industrie und Handlung der